

Patientenaufklärung - Krankengymnastik

(auch KG auf neurophysiologischer Basis und Atemtherapie)

Krankengymnastik ist eine Form der Bewegungstherapie, die sowohl präventiv als auch zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden kann. Der Therapeut untersucht dabei zunächst die betroffenen Körperareale und vereinbart gemeinsam mit dem Patienten ein individuelles Therapieziel. Entsprechend des Befundes und des Therapiezieles führen Patient und Therapeut ein Übungsprogramm durch. Die Eigenaktivität des Patienten und die konsequente Einhaltung der Hausübungen haben wesentlichen Anteil an der Erreichung des Therapieziels.

Krankengymnastik kann Erkrankungen durch aktive oder passive Bewegungen positiv beeinflussen oder ihnen vorbeugen. Von der aktiven Bewegung ist die Rede, wenn der Patient selbstständig (= aktiv) Bewegungen ausführt. Wenn äußere Kräfte (zum Beispiel Führung der Bewegung durch den Therapeuten oder im Schlingentisch) genutzt werden, spricht man von passiver Bewegung.

Auch passive Weichteilmobilisationen und Dehnungstechniken werden eingesetzt.

Ziele in der Krankengymnastik sind:

- Linderung von Schmerz, Verbesserung der Atmung
- Förderung von Stoffwechsel und Durchblutung
- Erhaltung und Verbesserung der Beweglichkeit und der Koordination
- Erhaltung und Verbesserung der Kraft und Ausdauer
- Schulung der Selbstwahrnehmung und Entspannungsfähigkeit
- Bestmögliche Entwicklung bzw. Erhalt der Selbstständigkeit

Krankengymnastik wird angewendet bei:

- Motorischer Entwicklungsverzögerung bei Kindern
- Muskel – und Haltungsschwäche
- Gelenkoperationen, Knochenbrüchen, Gelenkersatz durch Kunstgelenke
- Bänder-, Sehnen- und Muskelrisse und deren Operationen
- Amputationen
- Gelenk – und Muskelerkrankungen
- Erkrankungen im Bereich des Zentralnervensystems (z. B. Schlaganfall, Mb.Parkinson, MS)
- Periphere Lähmungen
- Erkrankungen der Atmungsorgane
- Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen
- Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts
- Nierenerkrankungen, v.a. mit Osteoporose
- Erkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane und anderen Erkrankungen

Risiken:

- Gelegentlich kommt es nach der Behandlung zu einer Zunahme der Beschwerden sowie muskelkaterähnlichen Schmerzen.